Neue Lamiinae aus dem Museum G. Frey (Col. Cerambycidae)

Von **S. Breuning,** Paris

1.

Metallyra rufotibialis Lepesme & Breuning m. **atricornis** nov.

Wie die Stammform, aber die Fühlerglieder vom dritten ab schwar' dunkelbraun tomentiert.
Typ vom Kongo.

Dorcadion kykladicum Breun.

Von dieser Art war bisher nur das ♀ bekannt. Das ♂ unterscheidet sich abgesehen von den normalen Geschlechtsunterschieden durch fast völligen Mangel von Scheibenbeulen auf dem Halsschild, etwas weniger vortretende Humeralkante und etwas weniger vortretende Deckenscheibenlängskanten, sowie einfärbige, schüttere, dunkelbraune Tomentierung der Körperoberseite, mit Ausnahme der schmalen weißen Suturalbinde.
Insel Andros, 19. IV. 1960, leg. Breuning.

Setovelleda, n. gen.

Langoval. Fühler ziemlich fein, etwas länger als der Körper, unterseits schütter und kurz gefranst, das erste Glied kurz und ziemlich dick, vor dem Ende leicht verengt, apikal mit geschlossener Narbe, das dritte Glied merklich länger als das vierte, viel länger als das erste, das vierte viel länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker kaum vortretend. Augen eher grob facettiert, stark ausgeschnitten. Halsschild quer, mit vier feinen Querfurchen, zwei vorderen und zwei rückwärtigen, einem ziemlich langen, spitzkonischen Seitendorn und jederseits der Scheibe mit einem schmalen, queren, wenig ausgeprägten- premedianen Höcker. Schildchen dreieckig. Decken langoval, stark gewölbt, apikal verrundet, mit kleinem basalen Höcker in der Basismitte, der sich dann in eine feine Längskante fortsetzt.

Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Hüften, verrundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum sehr kurz. Die Flügel rückgebildet. Beine mäßig lang; die Schen-

kel kaum gekeult, die Mittelschienen ausgeschnitten, die Klauen gesperrt. Körper und Beine mit kurzen, hellgelben, kaum aufgerichteten Seten übersät, die Decken mit mäßig langen, hellgelben, schief aufgerichteten Seten besetzt.

Type: *tanganjicae* Breun. Die Gattung reiht sich bei den *Phrissomini* ein und unterscheidet sich von *Trichostixis* Breun. durch apikal verrundete Dekken, von *Paravelleda* Breun. durch abstehende Seten auf den Decken etc.

Setovelleda tanganijicae, n. sp.

Die unteren Augenloben so lang wie die Wangen. Decken mäßig dicht und eher fein punktiert.

Schwarz dunkelbraun tomentiert. Schildchen mit Ausnahme einer kahlen Makel in der Mitte seiner Basis, hellgelb tomentiert. Decken spärlich strohgelb tomentiert und jede mit einer großen, querovalen, schwarzen Mittelmakel, die den Seitenrand, aber nicht die Naht erreicht. Das Apikalende der Fühlerglieder vom dritten Glied ab graubraun tomentiert.

Länge: 11 mm; Breite: 4 mm.

Typ von Ostafrika: Tanganjika, Moschi.

Agelasta (*Epagelasta*) balteoides, n. sp.

Das erste Fühlerglied lang und dünn, das dritte etwas länger als das vierte. Die Wangen viel länger als die unteren Augenloben. Die Decken in der vorderen Hälfte wenig dicht, sehr fein punktiert.

Dunkelbraun, rotbraun ins rosafarben übergehend tomentiert. Der Basalteil des Halsschildes, auf den Seitenteilen in etwas breiterem Umfang, das Schildchen und das Basalfünftel der Decken weiß tomentiert. Auf jeder Decke zwei quergewellte dunkelbraune Querbinden, eine ziemlich breite am Ende der weißen Basalzone und eine schmale am Beginn des Apikalviertels. Die ganze Oberseite mit sehr kleinen dunkelbraunen Flecken übersät. Die Apikalhälfte der Schienen, besonders auf der Dorsalfläche, die Tarsen, die drei Apikalviertel des vierten Fühlergliedes, die Apikalhälfte des fünften und die Glieder VI bis XI schwarzbraun tomentiert.

Länge: 13 mm Breite: $5^1/_2$ mm.

Typ ein ♀ von Tonkin.

Falsotmesisternus n. gen.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, um ein Drittel länger als der Körper (♂), bei dem einzigen vorliegenden ♀ beiderseits abgebrochen, unterseits

schütter und kurz gefranst, Glied 1 ziemlich lang und dünn, mit offener Narbe, Glied 3 nur sehr wenig länger als das vierte, viel länger als das erste, das vierte viel länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker stark vortretend, einander nicht stark genähert. Augen ziemlich fein facettiert, nur sehr schwach ausgeschnitten, seitlich vortretend, quer. Stirn kaum merklich trapezförmig, mit Mittellängsfurche. Halsschild sehr kurz, viemal so breit als lang (♂) oder dreimal so breit (♀), mit zwei tiefen Querfurchen, einer vorderen und einer rückwärtigen, je einer seichten mittleren Querfurche und einem breiten, der Basis sehr stark genähertem, spitzigem, stark zurückgebogenem Seitendorn, dessen Vorderrand grob gekörnt ist. Bei dem ♂ überdies mit je einem breit dreieckig, sehr stark vortretendem, vorderen Seitenhöcker. Decken sehr lang, dreieinhalbmal so lang als der Kopf und der Halsschild zusammengenommen, apikal ausgeschnitten, mit je drei feinen Längskanten. Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz so hoch als die Hüften, vorn ausgeschnitten und senkrecht abfallend. Mesosternalfortsatz dreieckig vortretend, senkrecht abfallend. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine mäßig lang, die Schenkel stark gekeult, die Mittelschienen ohne Dorsalfurche, die Klauen gesperrt.

Typ: *zygoceroides* Breun. Diese Gattung reiht sich neben *Scapozygocera* Breun ein.

Falsotmesisternus zygoceroides, n. sp.

Untere Augenloben merklich kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild unpunktiert, letzterer vor dem Seitendorn dicht gekörnt. Schildchen quer, halbrund. Decken an der äußersten Basis ziemlich dicht und fein gekörnt, sonst schütter, raspelförmig punktiert (die Punkte mehr oder weniger gereiht), apikal ausgeschnitten (beide Ecken in je einen schmalen Dorn ausgezogen). Jede Decke mit drei feinen Längskanten: eine knapp neben der Naht kurz hinter dem Schildchen beginnend und apikal in den Nahtdorn einmündend, einer auf der Scheibe nur im mittleren Drittel entwickelt und eine weitere auf der Scheibe knapp neben der zweiten in der Mitte beginnend und in den Randdorn einmündend.

Schwarz glänzend, mit goldigen Zeichnungen. Stirn und Scheitel goldig tomentiert. Je eine breite Binde auf den Wangen, die sich nach hinten über die Halsschildseitenteile bis zum Ende des vierten Abdominalsegmentes fortsetzt. Je eine kurze Längsbinde hinter den Augen. Scheitel mit zwei schmalen Längsbinden. Halsschildscheibe mit vier mäßig breiten, wenig scharf ausgebildeten Längsbinden, deren beide innere der Mittellinie stark genähert sind. Decken mit kleinen Makeln im Basalteil, im mittleren Teil und im Apikalfünftel, sowie mit zwei breiten stellenweise unterbrochenen Quer-

binden, eine premediane und eine postmediane. Unterseite und Beine fein grau tomentiert. Metasternum am Hinterrand, außer in der Mitte, goldig tomentiert. Fühler schwarz.

Länge: 15–18 mm; Breite: 4 1/2–5 1/2 mm.

Typ ein ♂ von den Salomons Inseln: Insel Guadalkanal. – Ein Allotyp (♀) idem.

Trachelophora andamanica, n. sp.

Der *curvicollis* Perr. nahe stehend, aber merklich gedrungener, die Fühler um zwei Drittel länger als der Körper, das erste Glied kürzer und viel dicker, der Kopf kürzer und so wie die ganze Oberseite gröber punktiert.

Rot, dunkelrotbraun tomentiert. Halsschild und Decken ungefähr mit den gleichen Zeichnungen, diese aber gold-orangefarben. Körperunterseite, Schenkel, Schienen und das erste und das dritte Fühlerglied dicht goldorangefarben marmoriert.

Länge: 22 mm; Breite: 7 mm.

Typ ein ♀ von den Andamanen.

Mimaeschopalaea sikkimensis, n. sp.

Das dritte Glied etwas kürzer als das vierte, so lang wie das erste. Die unteren Augenloben merklich kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild dicht, sehr fein punktiert, Schildchen gestreckt, apikal verrundet. Decken sehr dicht und sehr fein punktiert.

Dunkelrot, sehr fein seidengrau tomentiert. Der Basalteil der Decke, die Schulter und der hinter der Schulter gelegene Teil gelbrot. Palpen und Beine gelbrot. Fühler vom dritten Glied ab außer apikal, hellrot.

Länge: 6 mm; Breite: 1 2/3 mm.

Typ von Sikkim.

Pterolophia (s. s.) **postmedioalba, n. sp.**

Gestreckt. Fühler merklich kürzer als der Körper, unterseits schütter, kurz gefranst, das erste Glied ziemlich kräftig, das dritte merklich länger als das vierte, etwas länger als das erste. Fühlerhöcker ziemlich vortretend. Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Kopf dicht, sehr fein punktiert. Halsschild sehr dicht, mäßig fein punktiert, quer, stark gewölbt, jeder Punkt mit sehr kleiner Sete besetzt. Schildchen halbrund. Decken lang, gewölbt, apikal verrundet, dicht, mäßig fein punktiert (jeder Punkt am Grund mit sehr kleiner Sete); jede mit zwei kleinen, schwarzen Haarfascikeln be-

setzt, ein postbasales und ein postmedianes. Schienen mit abstehenden Haaren besetzt.

Dunkelbraun, hellrotbraun tomentiert. Stirn mit gebogener weißer Querbinde (konkav nach oben) im oberen Teil. Jede Decke mit ziemlich breiter, weißer postmedianer Querbinde knapp vor dem zweiten Haarfascikel, die seitwärts sich nach rückwärts biegt, und mit weißen Sprenkeln im Apikalteil. Hinterbeine weißlich marmoriert. Basalteil der Fühlerglieder vom dritten ab weißlich tomentiert.

Länge: 8½ mm; Breite: 3 mm.

Typ von Borneo: Sambey Fluß.

Pterolophia (s. s.) **postflava, n. sp.**

Langoval, gedrungen. Fühler kräftig, etwas kürzer als der Körper, nicht gefranst, das erste Glied kurz und dick, dorsal stark konvex, das dritte viel länger als das vierte oder erste. Die Wangen fast zweimal so lang als die unteren Augenloben. Kopf und Halsschild dicht, sehr fein punktiert. Halsschild mehr als zweimal so breit als lang, seitlich stark verrundet, jederseits der Mitte mit einem kleinen Scheibenhöcker. Schildchen dreieckig. Decken lang, stark gewölbt, von der Mitte ab stark verengt, apikal gemeinsam verrundet, dicht, sehr fein punktiert; jede mit einem kleinen Höcker an der äußersten Basis, einer stumpfen postbasalen Beule dahinter, die von einem kleinen Haarfascikel besetzt ist und dahinter mit zwei nebeneinander gelegenen feinen Längskanten, die bis zum Beginn des Apikaldrittels reichen.

Schwarz, ziemlich dunkel-rotbraun tomentiert, stellenweise mit etwas gelblich untermischt. Halsschild mit einer premedianen, leicht gewellten, gelben Querlinie. Jede Decke mit einer postbasalen, gewellten gelben Querlinie, die das Haarfascikel überquert, einer breiten postmedianen, gelben, stark gewundenen Querbinde und zwei undeutlichen gelben Querbinden dahinter, einer preapikalen und einer apikalen. Fühler dunkelbraun tomentiert, die Basis des dritten Gliedes und das Apikalende der Glieder III bis XI hellgelb tomentiert.

Länge: 8½ mm; Breite: 3½ mm.

Typ ein ♂ von Java: Goen Halimoen.

Pterolophia djampeana, n. sp.

Langoval. Fühler merklich kürzer als der Körper, unterseits schütter gefranst; das erste Glied mäßig lang und mäßig dick, das dritte viel länger als das vierte, merklich länger als das erste. Fühlerhöcker kaum erhaben. Untere Augenloben so lang als die Wangen. Kopf und Halsschild dicht, sehr fein

punktiert. Halsschild schwach quer, mit je einem großen, stumpfen seitlichen, unteren Höcker am Vorderrand. Schildchen breit, halbrund. Decken mäßig lang, gewölbt, vor der Mitte vertieft, apikal verrundet, basal fein gekörnt, dann bis über das Basaldrittel hinaus ziemlich grob, danach ziemlich fein punktiert. Jede Decke mit kleiner, postbasaler Diskalbeule und einigen feinen Längswülsten auf der Scheibe.

Dunkelbraun, ockergelb, auf der Stirn und entlang der Mittellinie des Halsschildes mit weißlich untermischt tomentiert. Decken dicht braun marmoriert und jede mit einer premedianen, mäßig breiten, weißen Querbinde, die von der Naht schief seitwärts ansteigt und bis hinter die Schulter reicht. Fühler rotbraun tomentiert, die vier ersten Glieder mit weißlichgrau untermischt.

Länge: 10 mm; Breite: 4 mm.

Typ ein ♂ von der Insel Djampea.

Diese Art nähert sich der Untergattung *Canopraonetha* Breun., unterscheidet sich aber durch schütter gefranste Fühler, die Abwesenheit von Halsschildscheibenhöckern etc. und kann als der Typ einer neuen Untergattung angesehen werden, für die ich den Namen *Incanopraonetha* vorschlage.

Daxata (*Taxada*) anterufipennis, n. sp.

Fühler um ein Drittel länger als der Körper. Die unteren Augenloben viel kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert. Halsschild mit je einer, nur schwach angedeuteten, premedianen Diskalbeule. Schildchen halbrund. Decken nach der Mitte sehr schwach erweitert, basal fein gekörnt, danach dicht und fein punktiert; jede mit einem kurzen, wenig hohem, gekörntem basalem Längskamm.

Dunkelbraun, hellgrau tomentiert. Stirn, Scheitel, Halsschildscheibe sowie eine große basale Quermakel auf den Decken, die von einer Schulter zur anderen reicht, sehr dicht, kräftig rotbraun marmoriert, diese rotbraune Tomentierung auf dem Halsschild und dem Schildchen eine schmale Längsbinde bildend. Das Apikaldrittel der Decken weniger dicht hellrotbraun marmoriert. Auf der Halsschildscheibe je eine dunkelbraune, wenig scharf ausgebildete Längsbinde, die den Vorderrand nicht erreicht. Auf jeder Decke eine breite, mediane, weißlichgraue Querbinde, die vorn von einer ziemlich dunkelbraunen schmalen Querbinde begrenzt wird, welche entlang dem Seitenrand dann bis zur Basis reicht und die rückwärts von einer schmalen, gewellten, postmedianen dunkelbraunen Binde begrenzt wird. Der Deckenseitenrand und die Beine mit lang abstehenden, weißen Haaren besetzt.

Fühler dunkelrotbraun tomentiert, das erste Glied hellrotbraun marmoriert, der Basalteil des dritten Gliedes und ein preapikaler Ring auf den Gliedern V bis VII hellgelb tomentiert.

Länge: $10^1/_2$ mm; Breite: $4^1/_2$ mm.

Typ ein ♂ von der Halbinsel Malakka: Perak.

Ropica albotecta, n. sp.

Gestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied so lang als das vierte, etwas länger als das erste. Die unteren Augenloben so lang als die Wangen. Kopf und Halsschild dicht, sehr fein punktiert. Halsschild stark quer. Decken lang, gewölbt, apikal verrundet, sehr dicht, sehr fein punktiert.

Dunkelrot, die ganze Oberseite fein weißlich tomentiert bis auf eine ziemlich breite Mittellängsbinde auf dem Halsschild und die Deckenscheibe in der Nahthälfte der vorderen Hälfte. Letztere Deckenkahlfläche reicht an der Naht merklich schmäler werdend bis etwas über die Deckenmitte hinaus. Überdies auf jeder Decke zwei schmale, dunkelbraune, längliche preapikale Scheibenmakeln. Fühler und Beine dunkelbraun tomentiert.

Länge: 6 mm; Breite: 2 mm.

Typ von Borneo: Batanbessi.

Sybra (s. s.) **tricoloripennis, n. sp.**

Oval. Fühler etwas kürzer als der Körper, das dritte Glied merklich kürzer als das vierte, merklich länger als das erste. Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Kopf dicht, sehr fein punktiert. Halsschild quer, sehr dicht, mäßig fein punktiert. Schildchen halbrund. Decken mäßig lang, stark gewölbt, apikal schmal schief abgestutzt, mäßig fein, längsgereiht punktiert.

Dunkelbraun, gelbbraun tomentiert.Halsschild mit je einer kleinen, runden, premedianen, weißen Scheibenmakel. Auf jeder Decke eine kleine, langgestreckte weiße Basalmakel unweit des Schildchens, eine kleine runde weiße Makel auf der Scheibenmitte am Ende des Basalviertels, eine ebensolche Makel neben der Naht vor dem Apikalende, zahlreiche runde weiße Flecken hinter der Deckenmitte in der Nahthälfte, sowie eine schwarze gebogene Makel hinter diesen weißen Flecken, die von der Scheibenmitte zum Seitenrand reicht.

Länge: 6 mm; Breite: 2 mm.

Typ von Celebes: Pic Bonthain.

Neosybra albomarmorata, n. sp.

Fühler etwas länger als der Körper; das erste Glied kurz, wenig dick, das dritte etwas kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Die unteren Augenloben merklich länger als die Wangen. Stirn breiter als hoch. Kopf ziemlich dicht, fein punktiert. Halsschild quer, dicht, wenig fein punktiert, mit zwei tiefen Querdepressionen, einer vorderen und einer rückwärtigen. Schildchen breit, apikal verrundet. Decken merklich breiter als der Halsschild, apikal kaum abgestutzt, sehr dicht, wenig fein in ganzer Ausdehnung nach punktiert; jede mit einer wenig deutlichen, kleinen, länglichen postbasalen Scheibenbeule.

Rot, fein weiß tomentiert. Decken, besonders im Apikaldrittel, fast ohne Tomentierung, mit einigen sehr kleinen weißlichgelben Flecken übersät und jede mit zwei ziemlich breiten, weißen Querbinden, einer premedianen und einer postmedianen, die eher aus dichten weißen Sprenkeln zusammengesetzt sind. Fühler rotbraun tomentiert, der Basalteil der Glieder V–XI hellgelb geringelt.

Länge: 11 mm; Breite: 3$^{1}/_{3}$ mm.

Typ ein ♂ von Japan: Insel Amakusu-shima.

Neosybra affinis, n. sp.

Der meridionalis Hunt & Breun. nahe stehend, aber die ganze Oberseite etwas weniger fein punktiert, die Decken apikal schmäler verrundet, nicht hell marmoriert, sondern entlang der Naht, besonders hinter dem Schildchen verdunkelt.

Länge: 4 mm; Breite: 1 mm.

Typ von der Delagoa Bai.

Sybrepilysta, n. gen.

Langgestreckt. Fühler fein, so lang als der Körper, unterseits mäßig dicht und sehr kurz gefranst, das erste Glied kurz und dick, das dritte merklich länger als das vierte, um zwei Drittel länger als das erste, das vierte viel länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker auseinanderstehend und kaum erhöht. Augen grob facettiert und stark ausgeschnitten, die unteren Loben quer. Stirn so hoch als breit. Halsschild quer, seitlich kaum verrundet. Dekken lang, etwas breiter als der Halsschild, apikal sehr schief abgestutzt, regelmäßig gereiht punktiert. Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz mäßig schmal, niedriger als die Hüften, verrundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen

außen geschlossen. Beine mäßig lang, die Schenkel stark gekeult, die Mittelschienen außen ausgeschnitten, die Tarsen divergent.

Typ: *punctatostriata* Breun. Diese Gattung reiht sich bei den Apomecynini ein neben *Epilysta* Pasc.

Sybrepilysta punctatostriata, n. sp.

Untere Augenloben so lang als die Wangen. Die ganze Oberseite und die Seitenteile der Unterseite mäßig dicht, fein punktiert, die Punkte auf jeder Decke zehn regelmäßige Längsreihen bildend. Decken apikal schief abgestutzt, die Randecke in einen dreieckigen Lappen ausgezogen, der Seitenrand der Decke vor diesem Lappen ganz leicht konkav.

Dunkelbraun, strohgelb tomentiert. Decken mit weißlichen Flecken im Basalteil und in der rückwärtigen Hälfte. Auf jeder überdies eine schmale langgestreckte dunkelbraune preapikale Scheibenmakel.

Länge: 15 mm; Breite: $4^1/_3$ mm.

Typ ein ♂ von Java: Südküste, Salatri.

Eunidia diversipes, n. sp.

Fühler fast zweimal so lang als der Körper, das dritte Glied apikal in eine Spitze ausgezogen, das vierte so lang als das fünfte, merklich länger als das erste. Die unteren Augenloben etwas höher als breit, viermal so lang als die Wangen. Kopf und Halsschild dicht, aber äußerst fein punktiert. Halsschild quer mit zwei Querdepressionen, einer vorderen und einer rückwärtigen. Decken apikal verrundet, sehr dicht und sehr fein punktiert.

Dunkelrot. Kopf und Halsschild goldig tomentiert. Schildchen, Decken und Unterseite hellgrau tomentiert. Vorderbeine gelbrot. Mittel- und Hinterschenkel dunkelbraun, Mittel- und Hinterschienen und Mittel- und Hintertarsen rot. Fühler dunkelbraun, die Glieder vier bis sieben, außer apikal, rot.

Länge: $3^3/_4$ mm; Breite: 1 mm.

Typ von Ostafrika: Delagoa Bai.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Eunidia* Er. (1957, Ann. Mus. Congo Belge, Sc. Zool., LIII, p. 15) schiebt sich diese Art bei no. 70 ein und unterscheidet sich von den dort angeführten Arten durch die ungleiche Färbung der Tomentierung des Vorder- und Hinterkörpers, die ungleiche Färbung der Beine etc.

Sophronica albohirta, n. sp.

Langgestreckt. Fühler etwas kürzer als der Körper, das dritte Glied etwas länger als das vierte, etwas kürzer als das erste. Untere Augenloben

mehr als zweimal so lang als die Wangen. Kopf und Halsschild sehr dicht, fein punktiert. Halsschild quer. Decken apikal verrundet, in der vorderen Hälfte dicht und wenig fein, in der rückwärtigen Hälfte wenig dicht und fein punktiert.

Dunkelbraun, der Körper sehr schütter graugelb tomentiert und mit langen, hellgelben, abstehenden Haaren besetzt.

Länge: 9 mm; Breite: 2½ mm.

Typ vom Tanganjika: Moschi.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sophornica* Blanch. (1959, Bull. de l'I. F. A. N., XXI, ser. A, p. 618) schiebt sich diese Art bei der Nummer 151 ein und unterscheidet sich von *funebris* Breun. unter anderem durch die helle Färbung der abstehenden Haare.

Pothyne kalaoensis, n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler ziemlich dicht und mäßig lang gefranst, das dritte Glied etwas länger als das vierte, merklich länger als das erste. Die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert. Halsschild fein quergerieft. Decken sehr dicht, fein punktiert, apikal leicht schief abgestutzt.

Dunkelbraun, weißlichgelb tomentiert, auf der Stirn mit gelb untermischt. Schläfen ockergelb tomentiert. Halsschild mit sieben ockergelben Längsbinden. Auf den Decken die Schulter sowie eine schmale Binde entlang der Naht ockergelb; sonst auf jeder Decke fünf weißlichgraue Längsbinden, die beiden inneren basal in ockergelb übergehend. Das Apikaldrittel des vierten Fühlergliedes, die Apikalhälfte des fünften und die weiteren Glieder außer der äußersten Basis des sechsten und siebenten dunkelbraun tomentiert.

Länge: 20 mm; Breite: 5 mm.

Typ von der Insel Kalao.

Clavidesmus columbianus, n. sp.

Gestreckt. Fühler viel kürzer als der Körper; das erste Glied mäßig lang, leicht gekeult, das dritte Glied allseits sehr stark verdickt in der Apikalhälfte, viel länger als das vierte, merklich länger als das erste, das vierte Glied viel länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker kaum vortretend. Wangen um die Hälfte länger als die unteren Augenloben. Stirn groß, so hoch als breit. Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild quer, mit vier feinen Querfurchen, zwei vorderen und zwei rückwärtigen, und kleinem konischen Seitenhöcker. Decken sehr lang, gewölbt be-

sonders in der rückwärtigen Hälfte, nach der Mitte erweitert, gemeinsam apikal verrundet, sehr dicht und sehr fein punktiert.

Rot, rotbraun auf der Stirn mit etwas ockergelb untermischt tomentiert. Eine breite Querbinde auf jeder Wange. Eine nach hinten verbreiterte Mittellängsbinde auf dem Scheitel. Halsschild mit drei breiten Längsbinden, eine mittlere, die sich noch über das Schildchen erstreckt, und jederseits eine auf den Seitenteilen. Auf jeder Decke eine breite langgestreckte das Basalviertel durchlaufende Nahtmakel; die rückwärtige Hälfte durchwegs ockergelb tomentiert mit Ausnahme einer schmalen postmedianen gewellten in drei Makel zerlegten Querbinde und einer runden preapikalen Makel neben dem Seitenrand, diese Makeln rotbraun, schmal hellgelb umsäumt. Körperunterseite und Beine fein gelblich tomentiert, die Seitenteile der Sterna und der Abdominalsegmente dicht ockergelb tomentiert. Fühler rotbraun tomentiert, das Basaldrittel der Glieder vier und acht, hellgelb tomentiert.

Länge: 16 mm; Breite: 6 mm.

Type ein ♂ von Columbien, Provinz Darien.

Psyllotoxoides, n. gen.

Gestreckt. Fühler fein, um ein Viertel länger als der Körper, die fünf ersten Glieder unterseits dicht aber sehr kurz gefranst; das erste Glied ziemlich lang, ziemlich einwärts gekrümmt, von der Basis bis zum Apikalende leicht verdickt, das dritte Glied um die Hälfte länger als das vierte, viel länger als das erste, das vierte Glied so lang als eines der weiteren. Fühlerhöcker weit auseinander stehend und kaum erhaben. Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben zweimal so hoch als breit. Stirn so hoch als breit. Halsschild stark quer, mit vier tiefen Querfurchen, zwei vorderen und zwei rückwärtigen, zwei ziemlich großen stumpfen seitlichen Scheibenbeulen und einem kleinen, stumpf-konischen Seitenhöcker. Decken merklich breiter als der Halsschild, gewölbt, apikal verrundet; jede mit stumpfer basaler Scheibenbeule, die mit einer Anzahl ziemlich grober Körner besetzt ist und mit zwei kurzen Längsreihen ebensolcher Körner, die von der Schulter sich nach rückwärts erstrecken. Schultern eckig vortretend. Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz etwas niedriger als die Hüften, verrundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine mäßig lang, die Schenkel gekeult, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen divergent.

Typ: *albomaculata* Breun. Diese Gattung reiht sich bei den Onciderini ein und zwar neben *Psyllotoxus* Thoms.

Untere Augenloben zwei Drittel länger als die Wangen.

Schwarz, rotbraun tomentiert. Stirn außer an den Seitenrändern dunkelbraun. Scheitel mit schmaler dunkelbrauner Mittellängsbinde. Halsschild mit zwei großen runden postmedianen dunkelbraunen Makeln auf der Scheibe und drei schmalen dunkelbraunen Querbinden jederseits auf den umgeschlagenen Seitenteilen, die ockergelb umsäumt sind. Schildchen und Decken dunkelbraun tomentiert, Schildchen mit ockergelber Mittellängsbinde. Der Basalteil jeder Decke, eine schmale Längsbinde entlang dem Seitenrand, eine solche entlang der Naht und zwei Scheibenlängsbinden im Apikaldrittel, die rückwärts vereinigt sind, ockergelb. Überdies auf jeder Decke eine kleine dreieckige, mittlere Scheibenmakel. Seitenteile der Sterna dunkelbraun tomentiert. Metasternum mit je einer dreieckigen weißen Seitenrandmakel. Hinterschenkel dunkelbraun. Die beiden ersten Fühlerglieder und die Basalhälfte des dritten Gliedes hellrotbraun, die Apikalhälfte des dritten Gliedes und die Glieder vier bis elf dunkelbraun tomentiert.

Länge: 18 mm; Breite: 7 mm.
Typ von Brasilien: St. Paolo d'Olivenca.

Ostedes brunneovariegata, n. sp.

Fühler um die Hälfte länger als der Körper (♀), das dritte Glied merklich kürzer als das vierte, merklich länger als das erste. Untere Augenloben zweimal so lang als die Wangen. Halsschild quer, ohne Scheibenhöcker, der Seitendorn konisch, deutlich zurückgebogen. Decken apikal leicht abgestutzt, in den vorderen drei Vierteln wenig dicht und ziemlich grob punktiert, ohne Scheibenbeule. Der ganze Körper, die Beine und das erste Fühlerglied mit ziemlich langen abstehenden Haaren besetzt. Das erste Glied der Hintertarsen kürzer als die Glieder zwei bis vier zusammen.

Dunkelbraun, strohgelb tomentiert. Halsschildscheibe und Decken dicht dunkelrotbraun marmoriert, diese Färbung auf jeder Decke eine wenig regelmäßige, ziemlich breite mittlere Querbinde und im Apikalviertel große Makeln bildend. Der Apikalteil der Schienen und die letzten beiden Tarsenglieder dunkelrotbraun tomentiert. Das Apikaldrittel der Fühlerglieder vom vierten ab dunkelrotbraun tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: $2^2/_3$ mm.
Typ ein ♀ von Borneo: Kariovang.

Exocentrus (*Pseudocentrus*) **flavicornis** Breun. ssp. **fuscipes nov.**

Wie die Stammform, aber der Deckengrund rotbraun, die Beine und die sieben letzten Fühlerglieder dunkelrotbraun, die vier ersten Fühlerglieder rot.

Typ von der Delagoa Bai.

Exocentrus (*Camptomyme*) **acutispina** Fairm. ssp. **djampeanus nov.**

Wie die Stammform, aber die Decken etwas feiner punktiert; mehr als das Basaldrittel der Decke gelblich tomentiert (nur durch die Punkte unterbrochen), diese Tomentierung keine gewellte premediane Querbinde bildend; die sechs letzten Fühlerglieder basal nicht hellgelb tomentiert.

Typ von der Insel Djampea. – Ein Paratyp dtto.

Mimexocentroides, n. gen.

Langoval. Fühler ziemlich kräftig, viel kürzer als der Körper; das erste Glied kurz und dick, das dritte merklich länger als das vierte, etwas länger als das erste, das vierte viel länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker weit auseinander liegend, kaum erhaben. Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten. Halsschild quer, mit tiefer Querdepression vor der Basis und kurzem, breit konischem, stumpfen Seitenhöcker. Decken lang, gewölbt, apikal verrundet, längsgereiht punktiert.

Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz verrundet. Mesosternalfortsatz zum Vorderrand zu leicht geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine kräftig; Schenkel gekeult, Mittelschienen ausgeschnitten; Tarsen gesperrt. Der ganze Körper, inclusive Beine und Fühler mit langen, abstehenden Haaren besetzt, diese weiß auf den Decken und den Beinen, sonst schwarz.

Typ: *nitidus* Breun. Diese Gattung reiht sich neben *Exocentrus* Muls. ein.

Mimexocentroides nitidus, n. sp.

Erstes Fühlerglied durchwegs fein punktiert. Untere Augenloben mehr als deimal so lang als die Wangen. Kopf und Halsschild dicht, ziemlich fein punktiert, mit sehr breiter kahler Mittellängsbinde auf dem Scheitel und sehr breiter ebensolcher Mittelbinde auf dem Halsschild, die nach rückwärts bis zu der Querdepression reicht. Decken wenig dicht, ziemlich grob, längsgereiht punktiert, die Punkte apikalwärts feiner werdend, auf jeder Decke 10 Längsreihen bildend.

Schwarz glänzend, dunkelbraun tomentiert. Die Binde auf dem Scheitel und dem Halsschild sowie das Schildchen und die Decken kahl.

Länge: 6 mm; Breite: $2^1/_3$ mm.

Typ von Tonkin: Hoabinh.

Bacchisa (s. s.) **cyanipennis, n. sp.**

Gestreckt. Fühler etwas länger als der Körper; das erste Glied dicht, sehr fein punktiert, mäßig lang, das dritte etwas länger als das vierte, merk-

lich länger als das erste, das elfte Glied apikalwärts stark verengt aber nicht zugespitzt. Die unteren Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Stirn zweieinhalbmal so breit als einer dieser Loben. Kopf dicht, sehr fein punktiert. Halsschild quer, wenig dicht, sehr fein punktiert mit zwei breiten Querdepressionen, einer vorderen und einer rückwärtigen. Decken von der Mitte ab sehr leicht verbreitert, apikal verrundet (die Nahtecke ganz leicht vortretend), durchwegs dicht und sehr fein punktiert.

Schwarz glänzend. Decken blau metallisch glänzend. Unterseite, Beine und Fühler dunkelbraun tomentiert. Abdomen rot, fein gelblich tomentiert.

Länge: 9 mm; Breite: $2^1/_2$ mm.

Typ von Chine: Prov. Szetschuan, Tatsienlu.

Glenea (s. s.) **bougainvillei** Breun. ssp. **guadalcanalensis** Breun. m. **latevitticollis nov.**

Wie *guadalcanalensis* Breun., aber der Deckengrund dunkelbraun, die Humeral-, Dorsal- und Suturalbinde graugelb, die Halsschildmittellängsbinde merklich breiter, die beiden seitlichen Scheibenlängsbinden weißlichgelb.

Typ ein ♂ von den Salomons Inseln: Insel Guadakanal.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Glenea* Newm. s. s. (1956, Ent. Arb. Mus. Frey, VII, p. 70) schiebt sich diese Form bei der Nummer 774 ein und unterscheidet sich von *pseudocamelina* Breun. durch das Vorhandensein von drei Scheibenlängsbinden auf dem Halsschild.

Glenea (s. s.) **leptis** Jord.

Von dieser Art war bisher nur das ♀ bekannt. Bei dem ♂ sind die Fühler etwas länger als der Körper, die unteren Augenloben mehr als zweimal so lang als die Wangen und ist die Stirn kaum so breit als einer dieser Augenloben.

Nach Stücken von Tanganjika: Moschi.

Glenea (s. s.) **bimaculipennis, n. sp.**

Gestreckt. Fühler um ein Viertel länger als der Körper, Glied 1 ziemlich kurz und dünn, Glied 3 merklich länger als das vierte, viel länger als das erste, Glied 4 so lang als eines der weiteren. Untere Augenloben merklich länger als die Wangen (♀). Stirn etwas breiter als einer dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild leicht quer. Schildchen halbrund. Decken lang, apikal ausgeschnitten (Nahtecke in einen winzigen Dorn, Randecke in einen langen, schmalen Dorn ausgezo-

gen), in den drei vorderen Vierteln sehr dicht und grob punktiert. Jede Decke mit zwei geraden, kräftig ausgebildeten Längskanten, eine humerale und eine subhumerale, die sich etwas vor dem Apikalende vereinigen, um gemeinsam in den Apikaldorn einzumünden. Schultern eckig vortretend. Erstes Hintertarsenglied kurz. Klauen gesperrt (♀).

Schwarz, dunkelrotbraun tomentiert. Wangen weißlichgrau tomentiert. Stirn mit zwei schmalen gelben Seitenrandlängsbinden, die sich nach rückwärts bis zum Hinterrand des Scheitels fortsetzen (orangegelb gefärbt auf dem Scheitel). Halsschild mit breiter orangegelber Mittellängsbinde (noch breiter in den beiden rückwärtigen Dritteln) und mit je einer schmalen nur sehr schwach angedeuteten grauen Längsbinde im oberen Teil der umgeschlagenen Seitenteile; der untere Teil dieser Partien weißgrau tomentiert. Auf jeder Decke zwei ziemlich kleine runde gelbe Makeln: eine Diskalmakel etwas vor der Mitte und eine knapp vor dem Apikalende am Innenrand der Humeralkante gelegene. Unterseite fein grau, die Seitenteile dicht weiß tomentiert. Taster und Schenkel hellrot. Schienen und Tarses dunkelbraun, die Hintertarsen weißlichgrau tomentiert. Fühler schwarz.

Länge: 9 mm; Breite: 3 mm.

Typ ein ♀ von Borneo: Kuching. Reiht sich neben *borneensis* Fish. ein.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Glenea* Newm. s. s. (1956, Ent. Arb. Mus. Frey, VII, p. 53) schiebt sich diese Art bei der Nummer 554 ein und unterscheidet sich in erster Linie von *paulina* Gah. durch das kurze erste Hintertarsenglied.

Glenea (s. s.) **flavomaculatoides** Breun. m. **longebasimaculata nov.**

Wie die Stammform, aber der postbasalen runden Deckenmakel eine das ganze Basalviertel durchlaufende Längsbinde an deren Hinterrand außen noch eine kleine runde gelbe Makel liegt.

Typ ein ♂ von Kamerun: Mukonje Farm.

Glenea (*Aridoglenea*) **vagemaculipennis, n. sp.**

Gestreckt. Fühler so lang als der Körper (♀), Glied 1 kurz und dünn, Glied 3 etwas länger als 4 oder als 1, Glied 4 so lang als eines der weiteren. Untere Augenloben etwas länger als die Wangen (♀). Stirn zweimal so breit als eines dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild quer. Schildchen halbrund. Decken lang, apikal ausgeschnitten (Nahtecke in einen winzigen Dorn, Randecke in einen langen, schmalen Dorn ausgezogen), dicht und ziemlich grob, apikalwärts fein punktiert. Jede Decke mit zwei leicht gewellten, kräftig ausgebildeten Längs-

kanten, eine humerale und eine humerale, die beide an der Schulterbeule beginnen und sich vor dem Apikalende vereinigen um gemeinsam in den Apikaldorn einzumünden. Schultern eckig vortretend. Erstes Hintertarsenglied kurz. Klauen gesperrt (♀).

Rot, hellrotbraun tomentiert. Auf jeder Decke drei runde, sehr undeutlich ausgebildete weißliche Makeln, zwei diskale, eine mittlere und eine preapikale und eine am Innenrand der Humeralkante am Beginn des Apikaldrittels gelegene.

Länge: 9 mm; Breite: 3²/₃ mm.

Typ ein ♀ von Tonkin: Hoabinh.

Unterscheidet sich leicht durch die Zeichnung von allen anderen Arten der Untergattung *Aridoglenea.*

Glenea (*Aridoglenea*) **biannulata, n. sp.**

Gestreckt. Fühler so lang als der Körper (♀); Glied 1 ziemlich kurz und ziemlich dünn, etwas kürzer als das vierte, Glied 3 etwas länger als 4, Glied 4 etwas länger als eines der weiteren, das elfte Glied etwas dicker als die vorhergehenden. Untere Augenloben etwas länger als die Wangen (♀). Stirn fast zweimal so breit als einer dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert. Halsschild schwach quer. Schildchen halbrund. Decken lang, apikal ausgeschnitten (Nahtecke in einen kleinen Dorn, Randecke in einen langen Dorn ausgezogen), in den beiden vorderen Dritteln dicht und ziemlich grob punktiert, im Apikaldrittel sehr fein punktiert. Jede Decke mit zwei leicht gewellten, kräftig ausgebildeten Längskanten (eine humerale und eine subhumerale), erstere an der Schulterbeule beginnend und etwas vor dem Apikaldorn erlöschend, letztere in den Randdorn einmündend. Schultern eckig vortretend. Erstes Hintertarsenglied kurz. Klauen gesperrt (♀).

Rot, rotbraun tomentiert. Stirn, Augenränder, Scheitel, Schildchen sowie sieben Längsbinden auf dem Halsschild gelb, die mittlere dieser Binden außer vorn und rückwärts verdoppelt, die unteren der zwei auf den umgeschlagenen Seitenteilen gelegenen auf je eine kleine runde Mittelmakel reduziert. Auf jeder Decke zwei dunkelbraune Diskalmakeln: eine querovale premediane und eine viel größere, langovale preapikale, welch letztere eine runde gelbe Makel umschließt. Unterseite gelb tomentiert. Beine sehr fein gelblich, Fühler dunkelrotbraun tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: 2¹/₂ mm.

Typ ein ♀ von Indien: Shembaganur.

Diese Art unterscheidet sich leicht von allen anderen Arten der Untergattung *Aridoglenea* durch die Zeichnung.

Nupserha testaceipes Pic. m. **unicoloricornis nov.**

Wie die Stammform, aber jede Decke noch mit einer mäßig breiten, ziemlich dunkelbraunen Nahtbinde und die Fühler einfärbig schwarz.
Typ ein ♂ von China: Oushou.

Nitocris (*Cicatrinitocris*) **argyrostigma** Auriv. ssp. **transvaalica nov.**

Wie die Stammform, aber das erste Abdominalsegment von schwarzer Grundfarbe.
Typ ein ♀ von Transvaal: Shilouvane, leg. Junod.

Nitocris (*Cicatrinitocris*) **argyrostigma** Auriv. ssp. **transvaalica** Breun. m. *parte* **nigricollis nov.**

Wie *transvaalica* Breun., aber der Halsschild mit zwei schwarzen Querbinden, eine ziemlich schmale vordere und eine breite postmediane; die Seitenteile des Metasternum und die Metepisternen ebenfalls schwarz.
Typ ein ♀ von Transvaal: Shilouvane, leg. Junod.